

Sport in Gembeck bis zum Jahr 1960

Bereits 1920, kurz nach Ende des ersten Weltkrieges, wurde in Gembeck ein Fußballverein gegründet. Dieser löste sich jedoch nach einem knappen Jahr wieder auf. 1923 nahm man in Gembeck wieder einen Anlauf, jedoch war auch diesem Verein keine lange Lebensdauer beschieden.

Im Jahr 1928 setzte die Dorfjugend sich erneut zusammen und gründete den Sportverein 1928 Gembeck. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten im Jahr 1934 löste man den Verein schließlich wieder auf. Im selben Jahr wurde dann ein Kleinkaliberschützenverein ins Leben gerufen, dessen Vereinstätigkeit mit Beginn des zweiten Weltkrieges unterbrochen und nach dessen Ende im Jahr 1945 auf Beschluss der Mitglieder aufgelöst wurde.

1945 wurde in Vasbeck und im Jahr 1946 in Massenhausen ein Sportverein gegründet. Die Gembecker Jugend spielte zu dieser Zeit in den Nachbargemeinden, doch im Laufe der Jahre regte sich auch in Gembeck wieder der Wunsch, im Heimatort erneut einen Sportverein zu gründen.

So traf sich schließlich am 27. Januar 1960 die Jugend im Gasthaus Scheele, um über die Gründung eines Sportvereins zu beraten.

Gründungsversammlung am 27.01.1960

Folgende Personen traten dem Verein als Mitglied bei:

Gerhard Hofmann
Fritz Fingerhut
Werner Behle
Werner Scheele
Waldemar Pogodda
Willi Bunte
Karl Ladage
Willi Wagener
Karl Röhle
Otto Merhof
Fritz Gerhard
Helmut Rasch

Karl Oehl
Erich Gerhard
Heinrich Bunte
Karl Stracke
Christian Bunte
Lothar Föll
Ludwig Lichtblau
Helmut Lichtblau
Günter Grunewald
Heinrich Wagner
Heinrich Wille

Albert Schultze
Willi Ladage
Wolrad Vogell
Erwin Falk
Wilfried Stracke
Fritz Franke
Heinz Röhle
Helmut Scheele sen.
Karl Lüttecke
Franz Sattler
Günter Türpitz

Im Laufe des Gründungsjahres traten dem Verein bei:

Helmut Wäscher
Willi Bender
Heinz Stracke
August Hillebrand
Manfred Pöck
Klaus Böhle
Karl Fischer sen.

Karl Fingerhut sen.
Wilhelm Bangert jun.
Albert Fingerhut sen.
Otto Grebe jun.
Karl Fingerhut jun.
Karl Grebe
Klaus Schierenbeck

Christian Bangert
Anneliese Scheele
Karl-Heinrich Wille
Heinz Reduth
Peter Degenhard
Friedrich Grebe
Wilfried Grebe

Vereinsgeschichte des SV 1960 Gembeck e.V.

Am 27.01.1960 kam man nach einer lebhaft geführten Diskussion zu dem Schluss, der Jugend eine Chance zu geben, zumal diese von sich aus die Initiative zur Gründung eines Sportvereines ergriffen hatte. Unter Wahlleiter Ludwig Lichtblau wurde ein „Gründungsvorstand“ unter Vorsitz von Gerhard Hofmann gewählt und man beschloss, sich zunächst um ein geeignetes Sportgelände zu kümmern.

Am 17.02.1960 traf man sich erneut. Der 1. Kreisvorsitzende des Sportkreises Waldeck, Hans Marowsky war auf Einladung erschienen, um über organisatorische Dinge sowie die Rechte und Pflichten eines Vereines zu berichten. Er versprach Hilfe bei Schwierigkeiten, soweit ihm dies möglich sei. Am gleichen Abend wurde der Jahresbeitrag festgelegt.

Bei einer Versammlung am 09.04.1960 wurde die Satzung des Vereins verlesen und einstimmig angenommen. Man entschied sich für die Vereinsfarben gelb/schwarz.

Im gleichen Jahr trat Gerhard Hofmann als 1. Vorsitzender auf eigenen Wunsch zurück. Seine Nachfolge trat Karl Oehl sen. an. Noch immer war kein geeignetes Sportgelände gefunden worden. Auf Anfrage bei Herrn Böhle aus Obergembeck stellte dieser freundlicherweise ein Stück seines Landbesitzes zur Verfügung, so dass hierdurch die ersten geforderten Pflichtspiele durchgeführt werden konnten.

Bild 1 „Schafswiese“ (evtl. 2 Bilder)

Trotz der Widrigkeiten im Gründungsjahr entschloss man sich, im Jahr 1961 ein Himmelfahrtsfest zu veranstalten. Am Ende des Jahres war die „Sportplatzfrage“ noch immer ungeklärt. Schließlich appellierte man an die Gemeindeväter, sich doch mit aller Kraft für den Bau eines Sportplatzes einzusetzen.

1962 erkämpften sich unsere Fußballer in der C-Klasse Nord nach Ende der Hinrunde einen hervorragenden 3. Tabellenplatz. Man nahm an Sportfesten in Massenhausen und Nieder-Waroldern teil. Am 9. und 10. Juni 1962 hatte der Verein die Mannschaft aus Gelsenkirchen-Rotthausen zu einem Freundschaftsspiel eingeladen, welches die Gäste gewannen. Übernachtungen wurden privat organisiert. Am Abend feierte man bei Musik und Tanz im Gasthaus Scheele.

Bild 2 „Mannschaftsfoto Massenhausen“

Auch 1963 feierte der Verein wieder das Himmelfahrtsfest. Da kein Zelt zu bekommen war, feierte man in Fischers Scheune. Die Fußballer nahmen an 3 Pokalturnieren teil. Seit Herbst leitete Herbert Mattner aus Arolsen das Training.

1964 übernahm Erich Gerhard die Geschicke des Vereins. Die Mannschaft nahm an zwei Pokalturnieren in Geismar und Nieder-Waroldern teil, wo Sie nach großer kämpferischer Leistung den 1. Pokal erringen konnte. Im gleichen Jahr richtete man am letzten Juliwochenende das erste Pokalturnier in Gembeck aus. Bei herrlichem Wetter kämpften die eingeladenen Gastvereine um Pokale. Sieger wurden die Mannschaften aus Helsen (Gruppe 1) und Strothe (Gruppe 2).

Das Jahr 1965 begann für den Vorstand mit den Vorbereitungen für das Pokalturnier. Erstmals stellte der Verein eine Jugendmannschaft auf, welche gegen eine Vertretung aus Massenhausen antrat. Werner Richter stellte wie im Vorjahr wieder seine Wiese zur

Verfügung und so konnte man bei herrlichem Fußballwetter das Turnier austragen. Eingeladen waren Mannschaften aus Helsen, Vasbeck, Massenhausen, Neudorf, Strothe und Nieder-Waroldern, Es siegten die Mannschaften aus Helsen und Vasbeck. Selbst nahm die Mannschaft an Turnieren in Vasbeck, Nieder-Waroldern und Strothe teil. Am Ende des Jahres lud man alle Aktiven zu einem gemütlichen Weihnachtstanz mit Tombola ein.

Bild 3 „Pokalturnier auf Oehl´s Wiese“ (Abrechnung?)

Bei verschiedenen Turnierteilnahmen im Folgejahr errang die Mannschaft einen 1. Platz sowie drei 2. Plätze.

Das Himmelfahrtsfest 1967 fand wieder im Zelt auf den alten Sportplatz statt. Der Verein nahm an 4 Turnieren teil und veranstaltete am 29. und 30 Juli sein Sportfest. Turniersieger wurde am Samstag Hesperinghausen vor Strothe. Am gleichen Tag bestritten Gembecker Schüler ein Zwischenspiel gegen Massenhausen. Am Sonntag siegten die Senioren von Gembeck und Flechtdorf. Bei einer außerordentlichen Generalversammlung Mitte März übernahm Karl Oehl sen. den Vereinsvorsitz.

1968 und 1969 waren ruhige Jahre im Vereinsleben. Jedes Jahr wurde ein Pokalturnier durchgeführt. Am 2. Ostertag 1968 fand eine Tanzveranstaltung statt, welche der Verein organisiert hatte.

Auf der Jahreshauptversammlung 1970 wurde Sportkamerad Friedrich Grebe zum 1. Vorsitzenden gewählt und man feierte wieder das traditionelle Himmelfahrtsfest.

Am 02.08.1970 war es dann soweit: der Verein konnte seinen Sportplatz offiziell einweihen. In einer Feierstunde übergab Bürgermeister Karl Fingerhut den neuen Sportplatz an die Vereinsführung. Als Vertreter des Kreises war Landtagsabgeordneter Weber aus Korbach anwesend, der dem Verein auf seinem neuen Gelände viele Erfolge wünschte. Als Geschenk übergab der einen Ball, Glückwünsche überbrachten auch die Bürgermeister von Massenhausen und Mühlhausen sowie der Vorstand des Männergesangsvereins.

Zeitungsausschnitt 4 „Platzübergabe“

In der Serie 71/72 übernahm Günter Siegel aus Vasbeck das Training der Fußballer. Bis zur Halbserie 72 erreichte die Mannschaft einen guten 4. Tabellenplatz. Dass dies nicht ohne Kampf und Nerven ging, zeigt der Jahresbericht 72, wo z.B. von Prellungen, verschobenen Kniescheiben, heraus getretenen Zähnen usw. die Rede ist. Am Training beteiligten sich auch die Altherren und errangen den 2. Pokal in Flechtdorf. In den Wintermonaten trainierte man in der Kreissporthalle Korbach.

Am Ende der Meisterschaft 73 belegte die Mannschaft den 4. Tabellenplatz. Bei einem Pokalturnier in Rhenege besiegte unsere Mannschaft im Endspiel die Elf aus Vasbeck mit 3:0 – ein großer Erfolg, der ausgiebig gefeiert wurde. Ende des Jahres traf die Genehmigung für den Kabinenbau ein. Karl Oehl wurde am 29.12.73 abermals zum 1. Vorsitzenden gewählt. Außerdem wurde ein Platzwart sowie ein Festausschuss gewählt.

Am 2. März 1974 wurde mit den Rohbau der Umkleidekabinen begonnen, die der Verein bis auf Ausschachtungs- und Zimmerarbeiten in Eigenleistung baute.

Die Mannschaft trainierte in der Mehrzweckhalle Berndorf. Die 1. Mannschaft nahm an 7, die Alten Herren an 5 Pokalturnieren teil.

Zum 02. August 1975 konnten die Umkleidekabinen, Duschen und Toiletten beim Pokalturnier in Betrieb genommen werden und Ende des Jahres war das Gebäude an das Stromnetz angeschlossen.

1976 musste ein neuer Trainer gefunden werden, da Günter Siegel seine Tätigkeit aufgeben hatten. Nach längerer Suche fand man in Horst Ständecke aus Helmighausen den richtigen Mann. Zum ersten Mal veranstalteten die Sportvereine aus Massenhausen, Vasbeck und Gembeck einen Volkswandertag.

1977 war in sportlicher Hinsicht kein gutes Jahr für den Verein. Man belegte einen hinteren Tabellenplatz. Die A-Jugendmannschaft der Spielgemeinschaft mit Massenhausen und Vasbeck trug seit dem Sommer Ihre Spiele auf unserem Sportgelände aus. Die Gemeinde befestigte den Parkplatz neben dem Sportgelände und der Verein kaufte den ersten Aufsitzmäher, um die Spielfeldpflege zu verbessern.

Im Folgejahr wurde eine Reservemannschaft angemeldet. Die erste Mannschaft belegte nach Abschluss der Serie den 7. Platz. Vor dem Umkleidegebäude wurde eine Tribüne gebaut. Im gleichen Jahr wurde Sportkamerad Waldemar Pogodda für 15-jährige Schiedsrichtertätigkeit geehrt.

Bei den Turnierteilnahmen 1979 erreichte man jeweils gute Platzierungen. Der Sportplatz wurde verlängert und neue Aluminiumtore wurden angeschafft. Unsere Jugendlichen spielten weiter in der bestehenden Spielgemeinschaft und veranstalten eine gemeinsame Weihnachtsfeier.

1980 musste ein neuer Trainer gefunden werden. Da dies nicht gelang, wurde die Mannschaft von einem seitens der Aktiven gewählten Spielausschuss trainiert, bevor dann 1 Jahr später Gerhard Willecke aus Adorf für die Trainingsarbeit gewonnen werden konnte. Eine Vorwärtsentwicklung in der sich anschließenden Saison war deutlich spürbar. Senioren und Altherren waren bei Ihren Turnierteilnahmen jeweils erfolgreich. Die 1. Mannschaft belegte in einem starken Teilnehmerfeld am Ende einen guten 7. Tabellenrang.

Im sich anschließenden Jahr 1982 war der SV Gembeck Ausrichter der Waldecker Pokalendspiele. Fast 600 Zuschauer waren am 27. Juni zu Gast und der Verein erntete vom scheidenden Kreisfußballwart Wiesemann anschließend viel Lob und Anerkennung für die gute Organisation und den reibungslosen Ablauf der Spiele. Sieger wurde die Mannschaft des TSV Vasbeck. Im Vorfeld der Veranstaltung wurde die Tribünenüberdachung in Eigenleistung erweitert.

Bild 5.1 (Tribüne) + 5.2 „WP-Endspiele“

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung 1983 wurde Waldemar Pogodda für 20-jährige Schiedsrichtertätigkeit geehrt.

Bild 6 „ Ehrung Waldemar Pogodda“

Herr Willecke beendete seine Trainertätigkeit. Nachdem Reinhold Tettenborn vorübergehend das Training geleitet hatte, übernahm im November Günter Hermanns aus Adorf die sportliche Verantwortung. Karl Oehl sen. legte nach 16-jähriger Vorstandstätigkeit sein Amt in jüngere Hände. Neuer 1. Vorsitzender wurde Sportkamerad Helmut Lichtblau. Karl Oehl sen. wurde als Ehrenvorsitzender des Vereins ernannt. Die 2. Mannschaft errang die Herbstmeisterschaft.

1984 übernahm Reinhold Tettenborn den Vereinsvorsitz. Am 12. Mai war unser Verein Ausrichter des erstmalig veranstalteten Fußballturniers der Gemeinde Twistetal und konnte nach sportlich fairem Wettstreit den von der Gemeinde gestifteten Wanderpokal gewinnen.

Der angestrebte 7. Tabellenplatz wurde zum Ende der Saison 83/84 aufgrund eines Tores Unterschied nicht erreicht und die Mannschaft musste im Zuge der neuen Klasseneinteilung in die neu eingeführte C-Klasse absteigen. Zum Sportfest hatte man erstmalig eine Mannschaft des HSV Langenfeld zu Gast, welche auch Turniersieger wurde. Eine Woche später fand auf dem Sportgelände das Endspiel um den Hessenpokal auf Kreisebene statt. Der SV 09 Korbach war hierbei über den TuSpo Mengeringhausen siegreich.

Das Jahr 1985 stand dann ganz im Zeichen des 25-jährigen Vereinsjubiläums. Das Jubiläum wurde vom 28. – 30. Juni 1985 in einem Festzelt auf der Dorfweiese begangen.

Nach der Totenehrung der verstorbenen Vereinsmitglieder und einer kurzen Andacht begann der Kommersabend. Nach den Glückwünschen der Offiziellen spielte die „Swinging Generation“ zum Tanz auf. Nach sportlichem Auftakt am Samstagnachmittag folgte am Abend abermals ein Tanz im Festzelt. Sportlich ging es auch am Sonntag zu, als die Gründungsmitglieder nochmals Ihre Fußballschuhe schnürten. Gegner waren die Gründer des TSV Strothe. Das Jubiläum klang mit einem Diskoabend am Sonntag aus.

Bild 7-10 Dias Spiel Traditionsmannschaft vs. Strothe + Frauen und Gruppenfoto

Sportlicher Höhepunkt der Spielzeit 84/85 war die Meisterschaft der Reservemannschaft unter Leitung von Fritz Gerhard. Diesen Erfolg konnte die Mannschaft im darauf folgenden Jahr wiederholen und ging bei 5 Turnierteilnahmen jeweils als Sieger hervor.

Bild 11 Mannschaftsfoto Reservemannschaft

Nach zweimaliger Teilnahme am Gembecker Sportfest fuhr eine Mannschaft unseres Vereines im August 1985 zu einem Pokalturnier nach Langenfeld. Vielen Teilnehmern wird dieses Ereignis für immer unvergessen bleiben.

Am 18. Januar 1986 veranstaltete der SV Gembeck erstmalig ein Hallenturnier in der Mehrzweckhalle Mühlhausen, welches bis heute ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender des Vereines ist und sich im kommenden Jahr zum 25. mal jährt. Reinhold Tettenborn stellte sein Vorstandsamt zur Verfügung und man fand in Friedhelm Falk und Harry Oehl schließlich die Nachfolger welche den Verein in diesem Jahr gemeinsam führten.

Zum 01.11.1986 wurde Trainer Günter Hermanns von Horst Ständecke aus Helmighausen abgelöst. Die 1. Mannschaft belegte am Ende der Saison den 4. Tabellenplatz der C-Liga und die 2. Mannschaft den 6. Platz der Kreisliga D. Die Böden im Sportlerheim erhielten einen Fliesenbelag. Im Oktober wurde neben dem Umkleidegebäude ein Flutlichtmast in Eigenleistung aufgestellt, wodurch dann auch bei entsprechender Witterung draußen trainiert werden konnte.

1987 wurde aufgrund geburtenschwacher Jahrgänge die JSG mit Massenhausen aufgelöst und mit der JSG Vasbeck/Adorf fortgesetzt. Harry Oehl führte den Verein allein weiter.

Von Mai 1987 bis Juni 1989 trainierte Karl Emden aus Schweinsbühl die Mannschaften. Während dieser Zeit kämpfte die 2. Mannschaft des Vereins ums Überleben. Heinrich Wilhelmi löste in der Jahreshauptversammlung 1988 Harry Oehl auf dem Vorstandsposten ab. Die 1. Mannschaft belegte jeweils Plätze im Tabellenmittelfeld. In Eigenleistung wurde der Ballfangzaun saniert und großflächig erneuert.

Zum Saisonauftakt 89/90 übernahm Klaus Steiner aus Massenhausen die sportliche Regie, musste seine Arbeit aus beruflichen Gründen jedoch schon im darauf folgenden Dezember leider wieder beenden. Aufgrund des Spielermangels wurde die 2. Mannschaft dann nach Ablauf der Serie abgemeldet. Trotz der Schwierigkeiten konnte vor Saisonbeginn 90/91 abermals Günter Hermanns für das Traineramt gewonnen werden. Der sportliche Erfolg blieb jedoch aus, so dass die Mannschaft in dieser Serie als 13. der Tabelle in die Kreisliga C absteigen musste. Der Verein richtete abermals nach 1984 den Gemeindepokal aus.

Bild 12 + 13 (Spiel Gemeindepokal)

In der Spielzeit 91/92 belegte die Mannschaft in der untersten Liga den 4. Tabellenplatz. Sie stand unter sportlicher Leitung von Trainer Karl Emden und Obmann Karl Fischer. Nach Ende der Saison 92/93 belegte die Mannschaft ebenfalls den 4. Platz.

Den politischen Ereignissen zu Beginn der 90er Jahre folgend entstand in dieser Zeit eine Freundschaft zum TSV Großschwabhausen aus Thüringen. Gegenseitige Turniereinladungen folgten.

Bild 14 „Gembeck vs. Großschwabhausen“

Über Friedhelm Bangert knüpfte die Altherrenmannschaft darüber hinaus Kontakte zur Werkself der Dortmunder Union-Brauerei. Auch hieraus resultierten gegenseitige Besuche zu Freundschaftsspielen und Turnieren, bei denen auch das kameradschaftliche Miteinander ausgiebig gepflegt wurde.

Bild 15 „Altherren gegen Unionbrauerei“

In diese Zeit fiel auch die Verpflichtung von Trainer Herbert Werning aus Neudorf im Sommer 1993. Unter seiner Leitung errang die Mannschaft 1994 nach erfolgreichem Winter-Trainingslager im Harz nach 34 Jahren erstmalig den Aufstieg in die B-Liga und etablierte sich in 94/95 mit einem 8. Tabellenplatz.

Im August des Jahres 1994 wurde nach heftigem Platzregen mit Überflutungen des Unterdorfes auch der Sportplatz erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Gewaltige Erdmassen hatten sich auch den Weg auf das Sportgelände gebahnt. Dank sofortiger Mithilfe aller Mitglieder wurde in tagelangem Dauereinsatz der Sportplatz von den gewaltigen Schlammmassen von Hand befreit. Nur 1 Woche nach den Ereignissen war das Gelände für den Sportbetrieb wieder hergerichtet.

Bild 16 WLZ-Bericht von Überschwemmungen

Die Jahre von 1995 – 1998 waren aufgrund des fortschreitenden Spielermangels sowie der Überalterung der Mannschaft insgesamt von keinen sportlichen Erfolgen begleitet. Von Sommer 1995 bis September 1998 wechselte das Traineramt bei den Senioren nach jeweils kurzen Perioden von Marc Siersack aus Bad Arolsen, über Herbert Werning zu Friedrich Saure aus Korbach.

Die Kehrtwende zum Positiven kam mit der Verpflichtung von Friedhelm Figge aus Adorf zum 01.10.1998. Er war der Wunschtrainer vieler jüngerer Aktiver, welche bereits als Jugendliche erfolgreich unter seiner Leitung gespielt hatten. Mit ihm kam neue Motivation auf und diverse auswärtige Aktive – meist persönlich den jüngeren Spielern und dem neuen Trainer bekannt - stießen zur Mannschaft, so dass diese innerhalb der Rückrunde sich vom vorletzten auf den 7. Tabellenplatz steigerte.

In diesen Zeitabschnitt fiel auch die Wahl von Friedhelm Bunte zum 1. Vorsitzenden im Februar 1997, nachdem Heinrich Wilhelmi nach 9-jähriger Amtszeit überraschend sein Amt zur Verfügung stellte.

Vor Beginn der Rückrunde wurde im Schankraum des Vereinsheimes eine von Helmut Hochbein zur Verfügung gestellte Schanktheke mit integrierter Kühlung installiert. Harry Oehl erklärte sich für die nötige Thekenpflege bereit.

In der Spielserie 97/98 Jahr wurde dank des herausragenden Engagements von Sportkamerad Ludwig Stede eine eigene F-Jugend gemeldet, die ihren ersten sportlichen Auftritt in den Vereinsfarben während eines Einlagespiels zum Sportfest hatte. Unter seiner Leitung, welche maßgeblich von den Sportkameraden Werner Falk, Helmut Figge und Wilhelm Bangert (Mühlhausen) unterstützt wurde, erlebte die Jugendarbeit in Gembeck einen neuen Aufschwung.

Bild 17 „Jugendbetreuer mit Mannschaften“

Insgesamt waren zu dieser Zeit bereits 23 Jungen und Mädchen unter Gembecker Pass in der JSG Vasbeck/Adorf gemeldet. Die erfolgreiche Arbeit wurde von dem genannten Betreuerstab kontinuierlich fortgesetzt und fand mit der Ausrichtung der Waldecker Jugendpokal-Endspiele im Juni 2000 seinen Höhepunkt. Hierzu hatte sich der Verein auf Anraten von Ludwig Stede bereits 1998 beworben. Bei schwülwarmem Wetter wurde die Veranstaltung dank der tatkräftigen Mithilfe der Vereinsmitglieder einer echter Erfolg. Regelmäßig Anfang September veranstaltete der Betreuerstab ein stets zahlreich von Jugendlichen und Eltern besuchtes Kartoffelbraten an der Schutzhütte auf dem Köppel.

Die positive Entwicklung bei den Senioren unter Trainer Friedhelm Figge hielt auch in den Spielzeiten nach 1999 an. Nach zwei 5. Plätzen und einem 7. Platz wurde die

Trainingsarbeit mit Ablauf der Saison 2002/2003 endlich belohnt und die Mannschaft schaffte als Vizemeister den Aufstieg in die A-Liga, welche Sie auch im Folgejahr halten konnte. Unvergessen sind bis heute das Spiel gegen den Mitkonkurrenten der SG Helmighausen/Hesperinghausen/Neudorf oder auch gegen den TSV Schwalefeld, als die Mannschaft auf des Gegners Platz unter tosendem Beifall der über 100 mitgereisten Gembecker Fans das Kunststück vollbrachte, zwischen der 82. und 90. Spielminute ein 0:2 in ein 4:2 umzudrehen und sich somit alle Aufstiegschancen sicherte.

Bild 18 „Mannschaft im Aufstiegsjahr“

Am Vorabend des Turnierwochenendes feierte der Verein Ende Juli 2000 seinen 40. Geburtstag im Vereinslokal Scheele. Neben Vertretern der Presse waren neben ehemaligen Gembecker Fußballern auch der Kreisfußballwart Peter Bauschmann sowie der erste Beigeordnete der Gemeinde Twistetal, Rudolf Schneider, der Einladung des Festausschusses gefolgt. Nach den Gratulationen der Ehrengäste und den Ehrungen für verdiente Mitglieder fand ein Tanz im Vereinslokal statt.

Bild 19 + 20 „40 Jahre SV“

Die von Sportkamerad Ludwig Stede geleitete Jugendabteilung konnte in diesem Jahr eine eigenständige Bambini-, eine F-Jugend sowie eine E-Jugend – Mannschaft melden.

Mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde Twistetal wurden im gleichen Jahr im Umkleidetrakt die Warmwasserzubereitung und Installationen erneuert. Diese Maßnahme sorgte für eine deutliche Verbesserung der Duschkmöglichkeiten. Die Trainingsmöglichkeiten verbesserten sich ebenfalls durch einen im Oktober des Jahres zusätzlich aufgestellten Flutlichtmasten auf der Gegenseite der Tribüne.

Bereits seit Anfang 2001 war auf Seiten der Vorstandsmitglieder der Gedanke gereift, das doch in die Jahre gekommene Vereinsheim zu sanieren, zumal das Gebäude in Teilen seiner Bausubstanz durchfeuchtet und von Schimmel befallen war.

Dies war gleichzeitig der Beginn der zweiten großen Baumaßnahme auf dem heutigen Sportplatz. Unter fachkundiger Beratung durch Herrn Fritz Paul aus Twiste – seinerzeit Angestellter im Sportamt des Landkreises Waldeck-Frankenberg – wurden nach Erledigung einiger Formalitäten die Förderanträge gestellt. Der Verein beantragte u.a. die Eintragung in das Vereinsregister, und schloss im Vorfeld einen Nutzungsvertrag mit Gemeinde Twistetal.

Liefen die ersten Planungen noch auf eine Sanierung der bestehenden Bausubstanz hinaus, entschied man sich in dem eigens gegründeten Bauausschuss schließlich auf Empfehlung von Fritz Paul für einen Anbau mit Sanierung der bestehenden Bausubstanz.

Ebenfalls im Jahr 2001 entschied man sich, die von Unkrautbewuchs vergrünte, jedoch nicht genutzte Laufbahn vor dem Sportlerheim zu pflastern. Die Arbeiten erledigten die Mitglieder in Eigenleistung, Wilhelm Bangert stellte die hierfür benötigten Maschinen kostenlos zur Verfügung.

Ein Highlight des Jahres 2002 war eine Fahrt zum Bundesligaspiel Leverkusen : Borussia Dortmund. 50 Mitglieder, darunter viele Jugendliche, nahmen daran teil und genossen auf besten Sitzplätzen das Spielgeschehen.

Die Spielserie 03/04 der Seniorenmannschaft sollte den Übergang in eine bis heute erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Liganachbarn TuS Massenhausen bilden. Unter Trainer Friedhelm Figge hielt der SV Gembeck in seiner letzten eigenständigen Saison mit einem 12. Platz die A-Liga.

In der Jahreshauptversammlung vom 31.01.2004 wurde Sportkamerad Friedhelm Falk für 15-jährige Schiedsrichtertätigkeit geehrt und Wolfgang Schierenbeck wurde nach 31 ununterbrochenen Jahren als Schriftführer des Vereins aus dem Amt verabschiedet.

Aufgrund einer zu dünnen Spielerdecke für zwei Mannschaften des TuS Massenhausen sowie nur noch 13 Gembecker Spielern zur neuen Saison verständigten sich Aktive und Verantwortliche beider Vereine schließlich im Mai 2004 darauf, fortan mit zwei neu zu bildenden Mannschaften in blau/gelben Trikots in A- und B-Liga als Spielgemeinschaft Massenhausen/Gembeck aufzulaufen. Die Saisonspiele sollten vereinbarungsgemäß im jährlichen Wechsel, beginnend in Gembeck stattfinden.

Im gleichen Jahr begannen nach 4-jähriger Planung und abschließender Bewilligung aller Fördergelder die Bauarbeiten am Sportlerheim. Die Bauzeichnungen und Bauantragsunterlagen erstellte unser heutiger Altherren-Obmann Bernd Oehl.

In der ersten Saison innerhalb der Senioren-Spielgemeinschaft mit Massenhausen verpasste die 1. Mannschaft unter Leitung von Jens Rüppel aus Bad Arolsen als Drittplatzierter die Relegation um den Bezirksligaaufstieg nur denkbar knapp. Die Reserve belegte abschließend den 5. Tabellenplatz.

Was in diesem Jahr der Mannschaft verwehrt blieb, sollte nach Ende der darauf folgenden Saison im Juni 2006 gelingen.

Als „Herbstmeister“ an der Tabellenspitze liegend übernahm nach heftigen Diskussionen zwischen Aktiven und Verantwortlichen zur Winterpause Benno Haase aus Vöhl die sportliche Verantwortung in der SG und führte die Mannschaft nach einem spannenden Saisonfinale in die Bezirksliga.

Leider musste Benno Haase mit dem Aufstieg seine Tätigkeit aus beruflichen Gründen beenden.

Bild „Aufstieg 2006

Aufgrund stark differierender Ansichten zur weiteren Fortführung der JSG Vasbeck/Adorf kündigte der SV Gembeck gemeinsam mit dem TSV Flechtdorf und dem TuS Rhenege seine SG-Zugehörigkeit. Die Jugendlichen spielten die Spielserie 2006 noch zu Ende und wechselten zur neuen Saison zum TSV Berndorf.

Nach über zweijähriger Bauzeit mit über 2300 Stunden Eigenleistung der Vereinsmitglieder konnte das neue Sportlerheim zum 01. Juli 2006 seiner Bestimmung übergeben werden. Unter guter Beteiligung der Gembecker Bevölkerung, Vertretern der Nachbarvereine aus Vasbeck und Massenhausen sowie Bürgermeister Günther Hartmann wurde der Abschluss der Baumaßnahme gebührend gefeiert. Sportlich umrahmt wurde der Tag von Spielen der Jugendmannschaften sowie einem Freundschaftsspiel der ehemaligen „Figge-Elf“ gegen eine Vertretung des TSV Strothe.

Bild neues Sportlerheim

Mit Beginn der sich anschließenden Spielrunde in der Bezirksliga wurde Udo Hoffmann aus Mengerlinghausen Nachfolger von Benno Haase. Nach relativ erfolgreichem

Saisonbeginn konnte die Mannschaft die Klasse jedoch nicht halten und musste nach erfolglosen Relegationsspielen im Sommer 2007 wieder die Rückreise in die Kreisliga A antreten. Die 2. Mannschaft wurde mit nur 4 Punkten Vorletzter und Udo Hoffmann stellte darauf hin sein Traineramt zur Verfügung.

In der Sommerpause wurde er von Rudolf Künstel aus Mengerlinghausen abgelöst, welcher die Mannschaft anschließend 1 Jahr trainierte. Die Mannschaft belegte einen Platz im Tabellenmittelfeld, nachdem diverse ältere Spieler ihre aktive Laufbahn beendet hatten und ein „Altersumbruch“ innerhalb der ersten Mannschaft einsetzte.

Zur Saison 2008/2009 wurde Thomas Salokat aus Volkmarsen für die Trainingsarbeit der SG gewonnen. Ihm gelang es in der zurückliegenden Saison 09/10, die 1. Mannschaft nach einem massiven Verjüngungsprozess neu aufzubauen und nach 2 Jahren in die heutige Kreisoberliga zurück zu führen, und so einen zweiten Meistertitel für die junge Spielgemeinschaft einzufahren.

Darüber hinaus erreichte die Mannschaft das Endspiel um den Waldecker Pokal, musste sich jedoch gegen die klassenhöhere Mannschaft der SG Rhoden/Schmillinghausen letztlich geschlagen geben.

Bild Aufstieg 2010

Mit der Sanierung der Sportplatzumzäunung und dem Bau von Mannschaftsunterständen auf der Tribünengegenseite im Jubiläumsjahr fanden die „großen Investitionen“ in die Sportanlage Gembeck ihr vorläufiges Ende und der Verein blickt der kommenden Spielserie in der Kreisoberliga Waldeck - mit hoffentlich spannenden und erfolgreichen Derbypartien - optimistisch entgegen.

In den vergangenen 50 Jahren unterlag der SV 1960 Gembeck e.V. einem permanenten Wandel mit immer neuen Herausforderungen. Trotz der schnelllebigen Zeit mit einem stetig wachsenden Freizeitangebot, geprägt von einem Verfall der Wertvorstellungen, der wachsenden Anforderungen an Ausbildung und Beruf gerade junger Menschen sowie des steigenden Medieneinflusses ist es dem Verein gelungen, den Fußballsport bis zum heutigen Tage in unserem Ortsteil zu etablieren.

Der SV Gembeck ist aus dem Dorfleben unseres Ortes nicht wegzudenken und genießt auch in der Waldecker „Fußballwelt“ bis heute ein gutes Ansehen.

In den zurückliegenden 50 Jahren war unser Verein in regelmäßigen Zeitabständen Ausrichter von Entscheidungsspielen, überregionalen Jugendturnieren und Finalspielen. Dies zeigt, dass die Arbeit des Vereins auch auf Funktionärssebene – nicht zuletzt auch aufgrund der tadellosen Sportanlage – eine hohe Wertschätzung genießt.

Allen, die dazu bis zum heutigen Tage beigetragen haben, sei an dieser Stelle gedankt. Mögen sich auch künftig stets Personen finden, welche mit dem nötigen Idealismus die Arbeit vorangegangener Generationen weiterführen und so den Fortbestand des SV Gembeck auch in den kommenden Jahren sichern.

An dieser Stelle sollen einmal die Personen genannt werden, welche seit dem Tage der Vereinsgründung ihre freie Zeit, ihr Können und Ihren Idealismus an verantwortlicher Stelle in den Dienst der Gemeinschaft gestellt haben:

Vereinsvorstände

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Kassierer	Schriftführer
27.01.1960				
-01.09.60	Gerhard Hofmann	Fritz Fingerhut	Heinrich Wagener	Wolrad Vogell
01.09.1960 - 1961	Karl Oehl	Fritz Fingerhut	Heinz Röhle	Wolrad Vogell
1962 - 1963	Karl Oehl	Erich Gerhard	Heinz Röhle	Fritz Gerhard
1964	Erich Gerhard	Wilhelm Bangert jun.	Heinz Röhle	Fritz Gerhard
1965	Karl Oehl	Horst Pogodda	Heinz Röhle	Fritz Gerhard
1966	Erich Gerhard	Horst Pogodda	Willi Bender	Fritz Gerhard
1967	Karl Oehl	Horst Pogodda	Willi Bender	Horst Schierenbeck
1968	Karl Oehl	Waldemar Pogodda	Willi Bender	Karl Ladage
1969	Karl Oehl	Günter Türpitz	Willi Bender	Karl Ladage
1970 - 1971	Friedrich Grebe	Günter Türpitz	Klaus Schierenbeck	Karl Ladage
1972	Friedrich Grebe	Waldemar Pogodda	Fritz Gerhard	Friedhelm Falk
1973 - 1975	Karl Oehl	Friedhelm Falk	Ernst Gerhard	Wolfgang Schierenbeck
1976	Karl Oehl	Klaus Fingerhut	Reinhold Nowitzki	Wolfgang Schierenbeck
1977 - 1978	Karl Oehl	Klaus Fingerhut	Reinhold Nowitzki	Wolfgang Schierenbeck
1979 - 1982	Karl Oehl	Helmut Scheele jun.	Reinhold Nowitzki	Wolfgang Schierenbeck
1983	Helmut Lichtblau	Helmut Scheele jun.	Reinhold Nowitzki	Wolfgang Schierenbeck
1984 - 1985	Reinhold Tettenborn	Helmut Scheele jun.	Reinhold Nowitzki	Wolfgang Schierenbeck
1986	Harry Oehl, Friedhelm Falk	Helmut Scheele	Reinhold Nowitzki	Wolfgang Schierenbeck
1987	Harry Oehl	Helmut Scheele	Reinhold Nowitzki	Wolfgang Schierenbeck
1988 - 1996	Heinrich Wilhelmi	Helmut Scheele	Reinhold Nowitzki	Wolfgang Schierenbeck
1997 - 1998	Friedhelm Bunte	Friedhelm Wagener	Reinhold Nowitzki	Wolfgang Schierenbeck
1999 - 2000	Friedhelm Bunte	Friedhelm Wagener	Friedrich Arend	Wolfgang Schierenbeck
2001 - 2003	Friedhelm Bunte	Ludwig Stede	Friedrich Arend	Wolfgang Schierenbeck
2004 - 2006	Friedhelm Bunte	Ludwig Stede	Friedrich Arend	Bernd Mühle
2007 - 2008	Friedhelm Bunte	Rüdiger Amstutz	Friedrich Arend	Bernd Mühle
2009 - 2010	Friedhelm Bunte	Axel Gerhard	Rüdiger Amstutz	Stephan Lichtblau
2011 - 2013	Friedhelm Bunte	Werner Falk	Rüdiger Amstutz	Eckhard Franke
2014 - 2015	Friedhelm Bunte	Werner Falk	Andreas Nowotny	Eckhard Franke
2016	Friedhelm Bunte	Werner Falk	Andreas Nowotny	Holger Paul
2017	Friedhelm Bunte	Florian Bender	Andreas Nowotny	Holger Paul